

Bericht der Inklusionsbeauftragten der Stadt Alzenau

Der letzte Bericht datiert vom 29. Februar 2024. Was geschah in den letzten zwei Jahren in Sachen Inklusion in Alzenau? Haben wir uns weiterentwickelt? Und: Was geschah nicht?

Zunächst: Was ist geschehen?

In 2024:

- Alzenauer Gesundheitstage 2024: Infostand Inklusion in der Priscoßhalle (Inklusionsteam der Stadt Alzenau und unBehindert miteinander leben e.V.).
- Errichtung einer Rampe in den Meerhofsee (Stadt).
- Runder Tisch Inklusion am 20. Juli 2024 (Inklusionsteam zusammen mit Special Olympics Bayern). Nach großer Eingangsrunde drei Arbeitsgruppen: Wie wird mein Verein offener für alle? Wie gründe ich ein inklusives Netzwerk? Wie binde ich den Bildungssektor mit ein? Man ist sich einig, dass vor Ort inklusive Angebote wachsen sollen und die Entwicklung eines starken inklusiven Netzwerks vorangetrieben werden soll (s. die Dokumentation auf der Homepage der Stadt Alzenau).
- Der Verein unBehindert miteinander leben e.V., einer der wichtigen Akteure im Bereich Inklusion, feiert 25-jähriges Bestehen. Er bietet regelmäßige Elternstammtische als offenes Angebot für Erstkontakte und Interessierte, KidsClub und TeensClub, Vorträge, Reiten als Einzelreiten und im Sommerreitcamp, Kochevents für Jugendliche mit Ernährungsberaterin (machbare Rezepte, selbständiges Zurechtkommen), im Sommer Inklusion im Park (offene Treffen im Biergarten im Generationenpark).
- Inklusionsspaziergang in Michelbach am 12. Oktober 2024 (veranstaltet vom Inklusionsteam zusammen mit dem Verein unBehindert); aus den gefundenen Problemstellen (insbesondere eklatante Engstellen der Gehsteige) resultiert ein Prüfantrag an die Verwaltung zur Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen

In 2025:

- Im Frühjahr Gründung des Vereins Inklusionssportzentrum Alzenau/Rhein-Main e.V., der das bis dahin bestehende Angebot hervorragend ergänzt. Zweck ist die Inklusion durch Sport; Ziel ist es, jedem Interessierten einen für ihn passenden Sport zu vermitteln. Mittlerweile gibt es, da so etwas gewünscht und nicht vorhanden war, vier eigene inklusive Angebote in Alzenau: Boccia, Fußball (Jugendliche und Erwachsene, Kinder und Jugendliche), Tanzen. Der Anspruch ist, dass Angebote und Veranstaltungen stets für alle attraktiv sind, Menschen mit und ohne Behinderung. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich im Maximilian-Kolbe-Haus.
- Einstimmiger Beschluss im Bauausschuss (7. April 2025): Die Eingangsrampe für das Café Arbeit (Kosten ca. 9000 Euro) soll errichtet werden und wird auch errichtet.
- Bei großer Hitze finden es am selben Tag (28. Juni 2025) zwei sehr gut angenommene Veranstaltungen statt: eine Wanderung ab Generationenpark mit Lebenshilfe und Spessartbund sowie der 7 Meters Cup, das erste offene Turnier des Inklusionssportzentrums.
- Die Sanierung der Gunkelsrainstraße führt auch zu barrierefreien Bürgersteigen, oben etwas eingeschränkt.
- Im Herbst wird die erlaubte Nutzungsdauer der Behindertenparkplätze im Zentrum von einer auf zwei Stunden verlängert (Stadt).
- Einstimmiger Beschluss im Stadtrat zu inklusiver Arbeit im Bereich Grünflächenpflege (31. Juli 2025): *„Der Stadtrat spricht sich für eine verstärkte Inklusionsarbeit bei der Stadt Alzenau aus. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einsatz von externen Inklusionsbetrieben (insbesondere im Hinblick auf Förderprogramme und die anstehende Haushaltsplanung) weiter auf Umsetzbarkeit zu prüfen und vorrangig einzuplanen.“* Daraus ergeben sich allerdings noch keine konkreten Konsequenzen.
- Einstimmiger Beschluss im Bauausschuss (18. September 2025) zum genannten Prüfantrag zur Umsetzung verkehrssichernder/inklusionsfördernder Maßnahmen im Stadtteil Michelbach als Folge des Inklusionsspaziergangs im Herbst 2024: Die vom Baumanagement empfohlenen Arbeiten sollen ausgeführt werden – es geht zunächst vor allem um Bürgersteigerweiterungen an den eklatanten Engstellen, teils dauerhaft, teils erst einmal provisorisch und probeweise, sowie um Bordsteinabsenkungen.
- Gesundheitstage Alzenau auf dem Marktplatz (28. September 2025): Beteiligung mit Boccibahn und Infostand (Inklusionssportzentrum und Selbsthilfegruppen).
- Erste Inklusive Sportwoche „Sportwoche für alle“ im Oktober (11. Bis 18. Oktober 2025), (veranstaltet vom Inklusionsteam der Stadt Alzenau in Zusammenarbeit mit dem Inklusionssportzentrum). Die Aktionswoche war ein voller Erfolg, die Sportvereine waren offen und es zeigte sich, wie gut inklusive Sportangebote angenommen werden. Ein besonderes Highlight war das erstmalig angebotene inklusive Tanzen. Wichtig war, dass die Aktionswoche für die Vereine keinen zusätzlichen Aufwand darstellte, da die ausdrücklichen inklusiven Angebote Teil des regulären Trainingsbetriebs waren.

- Und es gibt noch deutlich mehr: Lebenshilfe und Café Arbeit sind im Alltag aktiv in der Beratung; die IKT Kunterbunt bietet einen inklusiven Chor an; die Musikschule hat Projekte mit dem SeniorenWohnen und mit der Hahnenkammschule (eine jahrgangsübergreifende Percussiongruppe, die Kindern, die über ihre Eltern nicht an Musikunterricht herangeführt werden, das Musizieren ermöglicht); im barrierefreien Kulturforum gab es spannende Ausstellungen, u.a. von unBehindert und Oberlicht e.V. - eine hervorragende Möglichkeit, eine breitere Öffentlichkeit en passant anzusprechen; das Landratsamt bietet Fortbildungen zu drängenden gesellschaftlichen Fragen wie Einsamkeit, Zusammenhalt, Betreuung.

Und was geschah nicht? Was fehlt?

- Der Beschluss zur Verkehrssicherung/Barrierefreiheit in Michelbach wurde bisher nicht baulich umgesetzt. Nur z.T. gibt es dafür nachvollziehbare Gründe:
 - Eine vorhandene Ampel mit Piepton auszustatten kostet ca. 15.000 Euro, ein Umbau ist daher nicht darstellbar (aber stets bei Neuanschaffung).
 - Abgang zu Fußgängerbrücke hinter Bogenstraße: erst nach der Brückenprüfung 2305 – aber wann?
- Auch der Inklusionsspaziergang Alzenau Kernstadt 2023 blieb praktisch ohne Konsequenzen. Und es gab auch vorher Inklusionsgänge durch Stadtteile oder das Zentrum – ohne nachfolgende Umsetzungen, auch zu Zeiten besser gefüllter Kassen. Es ist ein allgemeines Problem: keine oder kaum Abhilfe der in den Inklusionsgängen erkannten Barrieren im öffentlichen Raum. Das führt zu erheblichen Enttäuschungen und Frustrationen auf Seiten von Betroffenen und Engagierten: Es lohnt sich also alles nicht; man hat das Gefühl, alleingelassen zu werden. Weiteres Engagement bleibt dann leicht aus.
- Dazu 3 Punkte:
 - Auch bei prekärer Haushaltslage gilt es anzufangen. Alle wissen, dass nur ein Vorgehen Schritt für Schritt möglich ist.
 - Es gibt eine Weiterentwicklung auch ohne teure Investitionen: so stellen parkende Autos, ob auf Gehsteig oder auf Straße, ein Hauptproblem für mobilitätseingeschränkte Menschen dar - für Kinder ebenso.
 - Gerade weil der Umbau bestehender Infrastruktur teuer und mühsam ist, muss Barrierefreiheit immer bei einem Neubau mitbedacht werden (das gelingt auch in Alzenau nicht immer. Negativbeispiele: Bushaltestelle Birkenberg in Michelbach viel zu tief; im Generationenpark hat der bisher kaum genutzte Sinnesgarten teilweise Kopfsteinpflaster, der Sand im Biergarten ist tief; der steile Zugang zum Energiepark hat Kopfsteinpflaster.
- Wegen der extrem angespannten Haushaltslage wird es wieder keinen barrierefreien Umbau einer Bushaltestelle in Kälberau geben (Kostenpunkt ca. 120.000 Euro).
- Veranstaltungen werden oft nicht barrierefrei gedacht. Stadtfest oder Weihnachtsmarkt sind für Rollstuhl-/Rollatorfahrende schwierig: große Enge, hohe Theken der Buden, oft keine freie Zone vor der Bühne oder keine freien Zugänge dahin. Die Kabelbrücken sind kaum zu überfahren. Das ginge teilweise besser, wenn von vornherein auch an diese Gruppe der Mitfeiernden gedacht würde.

- Noch kein Spatenstich für das dringend benötigte Wohnprojekt/besondere Wohnform. Der Verein unBehindert setzt sich seit langer Zeit intensivst dafür ein. Ein Terrain für Wohnmöglichkeiten für die, die pflegebedürftig sind, ist gefunden. Die erforderlichen Stadtratsbeschlüsse liegen vor. Stadt und Verwaltung sind motiviert; aber die Umsetzung erfordert höchste Beharrlichkeit. Zwar hält der Bezirk klar daran fest, dass die vorgesehenen 24 Wohnplätze in Alzenau realisiert werden sollen. Aber Fördermöglichkeiten sind nicht mehr sicher. Und der bisherige sehr überzeugende Träger hat sich wegen der deutschlandweit wirtschaftlich sehr angespannten Situation der Sozialunternehmen zurückgezogen. Nun ist man mit einem neuen Träger im Gespräch, und sieht nach intensiven Verhandlungen gute Möglichkeiten der Umsetzung.
- Viel zu wenig bezahlbarer barrierefreier Wohnraum: Es gibt Menschen, die gebaut haben/bauen mussten, weil sie keine barrierefreie Wohnung gefunden haben. Ein begeisterndes Beispiel des Gelingens kann man in der Nähe besuchen: der Wohnpark Erlensee der Selbsthilfe Körperbehinderter (SHK) gGmbH mit inzwischen 85 barrierefreien Wohnungen, die Mieter sind zu je 1/3 Menschen mit Behinderung, alte Menschen und junge Familien. Das Ganze liegt auf einem zentralen Gelände, das die Kommune in Erbpacht überlassen hat; so sind vertretbare Mieten möglich und die Kommune hat langfristig zuverlässige Einnahmen. Auf dem Wellpappegelände werden sich hier Chancen eröffnen.

Blick in die nahe Zukunft: Konkrete Vorhaben für 2026

- Der Alzenauer Gesundheitstag 2026 (Sonntag, 26. April 2026) beginnt mit einem Inklusionslauf, dem ersten echten Inklusionslauf in Alzenau, organisiert vom Inklusionssportzentrum). Die Strecke ist barrierefrei, es gibt verschiedene Laufdistanzen von 1 km, 2,4 km, 4,8 km oder 9,6 km, Start und Ziel liegen im Generationenpark. Entlang der Strecke stehen Helferinnen und Helfer und können unterstützen. Ziel ist es, Bewegung für alle Menschen zu ermöglichen – unabhängig von Alter, Fitness, Einschränkungen oder Hilfsmitteln; es geht um Sport als fröhliches gemeinsames Erlebnis. Schulen, Firmen, Vereine und Einrichtungen sind ausdrücklich eingeladen. Der Verkauf der Laufkarten ist gut angelaufen.
- An den Lauf schließt sich ein Aktions- oder Mitmachnachmittag zur Prävention im Generationenpark an – es wird eine Bühne und vielfältige Stände auch zum Thema Inklusion geben.
- Im April ist das 25j-ährige Bestehen von Oberlicht e.V., einer weiteren wichtigen Institution in Alzenau, zu feiern.
- Eine zweite „Sportwoche für alle“ wird vom 10. bis 17. Oktober 2026 stattfinden (wieder organisiert vom Inklusionsteam der Stadt Alzenau zusammen mit dem Inklusionssportzentrum)

Dazu kommen hoffentlich:

- Vorankommen auf dem Weg zum Wohnprojekt.
- Verbesserung der städtischen Homepage zu einer digitalen Plattform für Inklusionsthemen in Alzenau.
- Schrittweise Umsetzung von Maßnahmen in Richtung Barrierefreiheit.

Zusammenfassend:

Bei Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und bei Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen ist noch sehr viel zu tun.

Verschiedene Vereine und Institutionen ergänzen sich hervorragend, leisten je in ihrem Bereich Enormes für Inklusion und bringen vielen Menschen Sinn und Lebensfreude. Sie gilt es zu unterstützen und im Austausch zu bleiben.

Gelingende Inklusion verbessert die Lebensqualität für alle Menschen in Alzenau. Inklusion bedeutet: Zusammenkommen von Menschen mit und ohne Behinderung. Dafür braucht es Orte. Gegenseitige Offenheit und Interesse füreinander sind die Grundlage. Dann können auch die Barrieren in den Köpfen in sich zusammenfallen.

Im März 2026
gez.

Sabina Prittwitz
Inklusionsbeauftragte der Stadt Alzenau